



Ferienwohnung Meiental

Ferien mit Forelle

GEBER

ROSMARIE & FELIX, GASTEHAUS FÜRLAUWI

Wieso seid ihr Gastgeber?

Rosmarie: «Wir waren stets davon überzeugt, dass das Meiental touristisches Potenzial hat. Mit unserem Hausbau vor 12 Jahren entstand zudem die Idee, eine Gästeunterkunft zu eröffnen. Dabei konnte ich auch meine Passion fürs Kochen einbringen. Unsere Gäste schätzen die Natur und die Ruhe, die sie bei uns finden.»

Was gefällt euch besonders daran, Gastgeber zu sein?

«Das sind eindeutig die Begegnungen mit unseren Gästen, die inzwischen aus der ganzen Welt anreisen. Es ist spannend, verschiedene Menschen zu treffen – und das im eigenen Haus. Dazu beizutragen, dass sie hier eine gute Zeit verbringen können, ist eine tolle Aufgabe. Ihre Wertschätzung ist unsere Motivation.»

Mit welchen Herausforderungen seid ihr als Gastgeber konfrontiert?

«Ganz selten gibt es Gäste, deren Kulturverständnis derart anders ist als unseres, sodass es zu Schwierigkeiten kommt. Aber das sind Ausnahmen. Ab und zu fordert auch der Winter viel Flexibilität. Es kann vorkommen, dass wir die Gäste frühzeitig aus dem Tal schicken müssen oder sie gar nicht anreisen lassen können.»

GAST

FRITZ, NIEDERWENINGEN

Warum habt ihr euch für eine Ferienwohnung in Meien entschieden?

Fritz: «Nach der Schliessung des Hotels «Edelweiss» in Färnigen suchten meine drei Fischerfreunde und ich eine neue Unterkunft im Meiental – und haben sie bei Rosmarie und Felix gefunden!»

Was ist euch dabei als Gäste wichtig?

«Gastfreundschaft, Sauberkeit, eine zentrale Lage im Meiental und natürlich die Möglichkeit, unsere gefangenen Bachforellen in einem Gefrierschrank oder einer Tiefkühltruhe deponieren zu können.»

Was gefällt euch im Meiental?

«Die Ruhe, die schöne Meien-Reuss, die Seitenbäche und natürlich die superschöne Natur.»

Andermatt^{swiss}



andermatt.ch
uri.swiss

Wanderweg- und Bikefachstelle Uri

Gut unterwegs

GEBER

ADI, LEITER WANDERWEG- & BIKEFACHSTELLE URI

Siehst du dich auch als Gastgeber in Uri?

Adi: «In gewisser Weise schon. Indem wir den Unterhalt und die Signalisation der Wander- und Bikewege mit den Gemeinden und Nachbarkantonen koordinieren und sicherstellen, ermöglichen wir unseren Gästen ein sicheres und schönes Bergerlebnis.»

Welche Rückmeldungen der Gäste erreichen euch in der Fachstelle?

«Der Grossteil ist sehr positiv. Die Gäste äussern sich über gute Signalisationen und den Zustand der Wege. Wir bekommen auch wichtige Meldungen über fehlende Markierungen oder Wegweiser, die in die falsche Richtung weisen.»

Welches ist deine persönliche Lieblingswanderung bzw. -bikestrecke?

«Da möchte ich mich bewusst nicht auf einen Favoriten festlegen. Jede Region hat eine Vielzahl attraktiver Routen zu bieten. Am schönsten erlebe ich die Wander- und

Biketouren im Herbst, besonders durch die Farben der Wälder.»

GAST

MARIE-HELEN, ALTDORF

Nimmst du als Gast wahr, dass die Wege instand gehalten werden?

Marie-Helen: «Nein, das nehme ich nicht wahr. Die Wander- und Bikewege, die ich benutze, sind immer in gutem Zustand. Man merkt ihnen gar nicht an, dass viel Arbeit reingesteckt wird.»

Was sind deine Erfahrungen auf den Urner Wander- und Bikewegen?

«Letztens war ich auf dem Nepali Highway zwischen der Sidelen- und der Albert-Heimhütte unterwegs. Dabei ist mir aufgefallen, wie gut der Weg signalisiert ist. Generell wüsste ich von keiner schlechten Erfahrung zu berichten.»

Hast du einen Wunsch an die Wanderweg- und Bikefachstelle Uri?

«An einigen Stellen hätte ich mir auch schon gewünscht, dass die Wander- und Bikewege separat geführt werden. Überall wird das nicht möglich sein, das ist mir bewusst. Meistens klappt das Miteinander mit gegenseitiger Toleranz ja ganz gut.»

Bist du auch GAST&GEBER?

Dann mach mit bei unserer Commitment Wall! Trage dich auf unserer Website ein und zeige, dass du dich gemeinsam mit uns für den Urner Tourismus einsetzt.
gastundgeber.ch

